



Oase des **واحة السلام** Wahat al-Salam Friedens **נווה שלום** Neve Shalom

Doar Na Shimshon 99761 www.nswas.org info@nswas.info
Tel: 02 9915621 Fax: 02 9911072

Das Dorf

Wahat al-Salam / Neve Shalom ist ein Dorf, in dem jüdische und palästinensische Bürger Israels miteinander leben. Es liegt gleichweit entfernt von Tel Aviv-Jaffo und Jerusalem und wurde in den frühen 1970ern gern auf dem Land gegründet, welches das benachbarte Kloster von Latrun dem Dorf verpachtet hatte. Bis 2007 ist das Dorf auf über 50 Familien angewachsen, mit gleicher Anzahl von Juden und Arabern. Letztendlich wird das Dorf 140 Familien beherbergen.

Die Mitglieder von Wahat al-Salam / Neve Shalom sind der lebendige Beweis dafür, daß friedliche Partnerschaft zwischen Juden und Palästinensern in einer auf Toleranz, gegenseitiger Achtung und Zusammenarbeit beruhenden Gemeinschaft möglich ist. Die Gemeinschaft wird demokratisch verwaltet und gehört den Mitgliedern, daher ist es unabhängig von politischen Parteien und Bewegungen.

Wahat al-Salam / Neve Shalom setzt diese Idee in verschiedenen Bereichen in praktische Arbeit um:

Zweisprachiges, binationales Schulsystem

Die Idee, Bildungseinrichtungen aufzubauen, welche die Grundsätze von Wahat al-Salam / Neve Shalom, friedliche Partnerschaft und Gleichberechtigung, realisieren, entstand mit der Geburt der ersten Kinder im Dorf. Eine binationale Kinderkrippe wurde eingerichtet und bald darauf ein Kindergarten und eine Grundschule, die einige Jahre später auch für Kinder von außerhalb des Dorfes geöffnet wurde. Heute ist das Schulsystem von der Kinderkrippe bis zur Junior High School angewachsen und zählt über 200 Kinder; 90% von ihnen kommen aus umliegenden jüdischen und arabischen Ortschaften.

Die Schule von Wahat al-Salam / Neve Shalom war in dieser Grösse die erste vollständig binationale und zweisprachige Schule für jüdische und palästinensische Kinder in ganz Israel. Bereits in der Kinderkrippe und im Kindergarten sprechen die in Kooperation arbeitenden jüdischen und arabischen Erzieher/Innen ausschließlich in ihrer eigenen Sprache mit allen Kindern; in der Schule wird diese Arbeitsweise fortgesetzt. Vom Kleinkindalter an beginnen die Kinder, sich ihrer Identität, ihrer Kultur und ihrer Traditionen bewusst zu werden. Dies geschieht in einer Atmosphäre der Offenheit und Toleranz, die die Kinder dazu ermutigt, einander zu akzeptieren und zu achten.

Die pädagogische Arbeit in Wahat al-Salam / Neve Shalom beruht auf folgenden Grundsätzen:

- ◆ gleichstarke Beteiligung von Juden und Palästinensern an der Verwaltung und am Unterricht;
- ◆ langfristige Bereitstellung von Einrichtungen, die die natürliche Begegnung von Kindern beider Völker im Alltag ermöglichen;
- ◆ gleichberechtigter Gebrauch von Hebräisch und Arabisch als Unterrichtssprachen;
- ◆ Förderung der Identitätsbildung in den Kindern dadurch, daß man sie mit ihrer jeweiligen Kultur und Tradition vertraut macht und ihnen zugleich Achtung gegenüber der Tradition der jeweils anderen vermittelt.

Eines der Ziele von Wahat al-Salam / Neve Shalom war, die Konzeption seiner Bildungseinrichtungen zu einem tragfähigen Modell für Städte oder Regionen mit binationaler Bevölkerung auszubauen. Wir sind überzeugt, dass ein Lernumfeld für Kinder, welches Verständnis zwischen den beiden Völkern fördert, ein wesentlicher Schritt ist auf dem Weg zu einem dauerhaften Frieden. In den letzten Jahren haben wir erleben dürfen, dass auf der Basis unserer frühen Bemühungen weitere bilinguale Schulen entstanden sind.

Web: <http://nswas.org/school/> Fax. 02 9991524. Tel. 02 9919386

Die Friedensschule

Die Friedensschule trägt die Idee Wahat al-Salam / Neve Shaloms bereits seit 1979 nach außen. Sie nimmt die Prinzipien, auf denen die Gemeinschaft gegründet wurde, durch Verständigungsarbeit zwischen Juden und Arabern auf. Diese Arbeit wird durch die Vision einer humanen, gleichberechtigten und gerechten Gesellschaft getragen. Das Ziel der Kursleiter ist es, in den Gruppen ein Bewusstsein für den Konflikt und die jeweils eigene Bedeutung der Teilnehmer dabei zu entwickeln und ihnen durch Interaktion mit anderen die Möglichkeit zu geben, ihre Identität zu entdecken und zu bereichern.

Folgende Programme werden von der Friedensschule durchgeführt:

- ◆ Binationale und uni-nationale Workshops über den Konflikt für palästinensische und jüdische Jugendliche;
- ◆ Seminare und Fortbildungen für Erwachsene, z.B. Lehrer, Referendare, Sozialarbeiter u.a.;
- ◆ Begegnungstraining mit Israelis und Palästinensern aus den Autonomiegebieten zusammen mit gemeinnützigen palästinensischen Organisationen
- ◆ Ausbildungskurse für GruppenleiterInnen/Vermittler;
- ◆ Ein-Jahres-Ausbildungskurse für Studenten in Zusammenarbeit mit vier israelischen Universitäten;
- ◆ Kurse zur Bevollmächtigung arabischer und jüdischer Frauen;
- ◆ Fortbildungen für Leute aus dem Ausland; Begegnungskurse um das Bewusstsein für Gruppenkonflikte in der arabischen und jüdischen Gesellschaft zu fördern.

Sämtliche Aktivitäten werden von einem jüdisch-palästinensischen Team gemeinsam durchgeführt. Die Mitarbeiter sind im Sozial- und Verhaltensbereich akademisch geschult und haben eine spezielle Ausbildung für die Arbeit mit Konfliktgruppen erhalten. Im Laufe ihrer langjährigen Erfahrung und damit einhergehender anwendungsbezogener Forschung hat die Friedensschule eine Erziehungsmethode entwickelt die besonderen Wert auf Grundlagen wie Machtverhältnisse und Erkundung ethnischer und nationaler Identitäten legt.

Ca. 45.000 junge Leute haben Kurse der Friedensschule durchlaufen. Über 300 Erwachsene, von denen viele inzwischen in anderen Organisationen arbeiten, haben eine Ausbildung in Konfliktmanagement absolviert. Die Friedensschule hat ein Forschungszentrum für Dokumentation und Forschung aufgebaut, das sich sowohl mit der Arbeit der Friedensschule und anderen Organisationen, die die jüdisch-arabische Begegnung behandeln, als auch mit allgemeinen Studien zu jüdisch-arabischen Beziehungen befasst. Für die Zukunft plant die Friedensschule, ein Programm für weiterführende Studien über Konflikt- und Friedensstudien aufzubauen, das vor Ort ausgeführt wird. Für ihre Arbeit hat die Friedensschule zahlreiche in- und ausländische Auszeichnungen erhalten. Publikationen, die ihre speziellen Arbeitsmethoden beschreiben, sind in Arabisch, Hebräisch und Englisch erhältlich.

Web: <http://www.sfpeace.org>. Tel: 02 9916282 Fax: 02 9992697 Email: sfp@nswas.org

Doumia/Sakinah - der Ort des Schweigens

Pluralistisches spirituelles Zentrum in Erinnerung an Bruno Hussar

Dies ist eine Einrichtung für Begegnungen, wissenschaftliche Studien und zum Nachdenken, für die Gleichberechtigung, Gerechtigkeit und Versöhnung die Grundlage bilden. Die Aktivitäten des Zentrums sind inspiriert von den geistigen Quellen und den spirituellen Traditionen des Nahen und Mittleren Ostens und der Welt insgesamt. Die Programme beinhalten vor allem offenen interreligiösen und interkulturellen Dialog und die Förderung von Frieden.

Das Pluralistisch-Spirituelle Zentrum liegt geschützt für sich in einer landschaftlich liebevoll gestalteten Ecke des Dorfes und umfasst das Haus der Stille (Bet Doumia/ Bet as-Sakinah) zum Nachdenken und Meditieren (seit 1980), und das Haus der Begegnung, des Gebets und

des Studiums (seit 2006). Das Zentrum führt eigene Programme durch und lädt andere Gruppen ein, die Einrichtungen für ähnlich ausgerichtete Aktivitäten anzubieten.

Das Pluralistisch-Spirituelle Zentrum wurde auf Initiative der Wahat al-Salam / Neve Shalom-Gründer Bruno Hussar und Anne LeMeignen errichtet.

Web: <http://nswas.org/doumia-sakinah> Tel: 02 9916282 Email: doumia.sakinah@nswas.org

Der Jugendclub

Der Jugendclub bietet während des Schuljahres und auch in den Ferien den Rahmen für eine Vielzahl anregender, spaßiger und herausfordernder außerschulischer Aktivitäten für die jungen Leute des Dorfes. Der Club wird von Mitgliedern der Gemeinde auf Freiwilligenbasis organisiert, von einem teilzeitbeschäftigten Jugendleiter betrieben und von einer immer weiter steigenden Anzahl von Eltern und auch älteren Jugendlichen unterstützt.

Die Ziele des Jugendclubs sind zum einen Betreuung und Förderung zwischenmenschlicher Beziehungen, die Stärkung des freiwilligen Einbringens in die Gemeinschaft und des Bewusstseins für jüdisch-palästinensische Beziehungen und sozialer Gerechtigkeit, aber auch das Großschreiben der Werte von gegenseitiger Akzeptanz und Respekt gegenüber anderen, das Herausbilden von individueller und sozialer Verantwortung gegenüber den Freunden, der unmittelbaren Gemeinschaft, anderen jüdischen und palästinensischen Gemeinden und insgesamt in der Gesellschaft.

Die Jugend des Dorfes verlässt nach dem Abschluss der bilingualen Grundschule aufgrund des Bildungsweges oder auch diverser persönlicher Interessen das Dorf. Der Jugendclub bietet für sie eine Möglichkeit zusammen zu bleiben und ihre gemeinsame Teilnahme in der Gemeinde fortzusetzen.

Humanitäre Hilfe

NSWAS arbeitet in einem Programm, das palästinensischen Dorfbewohnern, die von dem anhaltenden Konflikt betroffen sind, humanitäre Unterstützung bietet (normalerweise medizinische Hilfe aber nicht ausschliesslich). Das Projekt wird von Bewohnern NSWAS auf freiwilliger Basis durchgeführt und durch Geld- und Sachspenden aus Israel und dem Ausland unterstützt.

Hilfe kommt auch von den Zinsen der **Bruno-Hussar-Stiftung**. Nähere Informationen über die Bruno-Hussar-Stiftung sind auf der Webseite zu finden. (www.nswas.org/rubrique50.html)

Das Gästehaus

Zentral und landschaftlich wunderschön gelegen, in der Nähe von Tel Aviv und Jerusalem, bietet sich unser preiswertes Gästehaus als attraktives Quartier für Reisen durch Israel, den Besuch des Dorfes und die Teilnahme an Programmen für Besuchergruppen an. Die Bungalows des Gästehauses sind geschmackvoll eingerichtet; sie verfügen über eine Klimaanlage, einen eigenen Balkon und einen separaten Eingang. Einrichtungen und Verpflegung für Konferenzen, Seminare und andere Veranstaltungen stehen zur Verfügung. Während der Saison ist ein Freibad geöffnet. Das Hotel begrüsst Einzelpersonen und Gruppen.

Für Gruppen, die einen Tagesbesuch oder eine Übernachtung planen, kann eine allgemeine Einführung zu Wahat al-Salam / Neve Shalom einschliesslich eines Videos und einer Diskussion mit einem Mitglied der Gemeinschaft arrangiert werden. Besuche können auch verschiedene Aktivitäten und Programme beinhalten. Alle Besuche und Programme müssen rechtzeitig abgesprochen werden.

Reservierungen und Anfragen betreffend der Unterbringung oder Programme durch: Tel: 02 9917160, Fax: 02 9917412, hotel@nswas.org Web: <http://hotel.nswas.org>

Voluntärsprogramm

Wahat al-Salam / Neve Shalom bietet ein Rahmenprogramm an, das es ermöglicht, für ein paar Monate im Dorf zu leben und zu arbeiten im Austausch für Lebensunterhaltungskosten. Das Programm ist grösstenteils für junge Menschen gedacht und der durchschnittliche Aufenthalt ist zwischen sechs Monaten und einem Jahr. Details über Bedingungen und Bewerbungsvorgang können auf der Webseite nachgelesen werden.

Email: volunteering@nswas.org

Freunde von Wahat al-Salam / Neve Shalom

Sämtliche Aktivitäten und die weitere Entwicklung von Wahat al-Salam / Neve Shalom hängen von moralischer und finanzieller Unterstützung all derer ab, die von unseren Zielen überzeugt sind. Ein Netzwerk von Freundeskreisen in verschiedenen Ländern versendet aktuelle Berichte über unsere Arbeit und sammelt Spenden. Wenn Sie helfen möchten, wenden Sie sich bitte an die Ihnen nächstgelegene Adresse auf der Liste. Die Koordinatoren geben Ihnen gerne Auskunft über die Steuerabzugsfähigkeit Ihrer Spenden.

In Deutschland:

Hermann und Heide Sieben
Sonnenrain 30,
53757 St. Augustin
Email: friedensoase@gmx.de

In Österreich:

John Bunzl
Biberstr. 8
1010 Wien
Fax: 02 236 72514
Email: jbunzl@oiip.at

Adel el-Sayed
Hottinger Au.76/33
6020 Innsbruck
Tel/Fax: 0512 93 86 43

In der Schweiz:

Geschäftsstelle
c/o Ada Winter
Geissenstr. 6, 8712 Stäfa
Telefon: 044 796 2001
Fax: 044 796 2005
Email: ch@nswas.org

06/30/08